

VERANSTALTUNG zum Thema: "DIE VIERTE GEWALT - Wie Mehrheitsmeinung gemacht wird, auch wenn es keine ist"

Gespräch und Diskussion am 13.04.2023 von 19 bis 22 Uhr

Die Massenmedien in Deutschland sind keine Vollzugsorgane staatlicher Meinungsmache. Sie sind die Vollzugsorgane ihrer eigenen Meinungsmache: mit immer stärkerem Hang zum Einseitigen, Simplifizierenden, Moralisierenden, Empörenden und Diffamierenden. Maßlosigkeit und Einseitigkeit des Urteils zerstören den wohlmeinenden Streit, das demokratische Ringen um gute Lösungen. Wie kann eine liberale Demokratie mit pluraler Medienlandschaft sich selbst so gefährden? Wie konnte und kann die Medienlandschaft als »vierte Gewalt« selbst unfreier werden? Und was bildet das veröffentlichte Meinungsbild ab, wenn es mit dem öffentlichen so wenig übereinstimmt?



Gespräch und Diskussion mit Harald Welzer

Am 13. April 2023 fand im ver.di-Veranstaltungszentrum "ver.di-Höfe" eine fesselnde Gesprächs- und Diskussionsveranstaltung zum Thema "Die Vierte Gewalt - Wie Mehrheitsmeinung gemacht wird, auch wenn es keine ist" statt. Der Stargast des Abends war der renommierte Sozialpsychologe Harald Welzer. Die Veranstaltung wurde von Stephan Lohr, einem ehemaligen NDR-Journalisten, moderiert. Ein breites Publikum aus verschiedenen Altersgruppen und Hintergründen war anwesend, um an diesem diskurstheoretischen Gespräch teilzunehmen.

Die Veranstaltung begann mit einführenden Worten von Dr. Arno Brandt. Im Anschluss wurde die Biografie Welzers aufgerollt, um mehr über seine Perspektive als Sozialpsychologe auf die Rolle der Medien in der Meinungsbildung zu erfahren. Er betonte, wie Medien als "Vierte Gewalt" in einer demokratischen Gesellschaft Einfluss nehmen können und wie sie Meinungen formen können, auch wenn diese nicht unbedingt der Mehrheitsmeinung entsprechen. Welzer diskutierte, ausgehend von seinem letzten Buch, vor allem die Veränderungen in der Medienlandschaft der letzten 20 Jahre. Die Kommerzialisierung führe zu einer weniger diskursiven Berichterstattung. Vor allem internationale Perspektiven fehlten den deutschen Leitmedien, denn Auslandsbüros und Korrespondenzen seien den

Konsolidierungen der großen Verlage zum Opfer gefallen. Gedruckte Ausgaben und Abonnements seien weniger entscheidend als die Werbewirtschaft für den Erfolg von Zeitungen und die Subvention von Qualitäts- bzw. Investigativjournalismus sei bisher in den deutschen Medien keine Überlegung wert gewesen. Welzer sagte: „Der journalistische Imperativ wandert von der Redaktion ins Kaufmännische!“



Lohr und Welzer im Gespräch

Im Verlauf der Veranstaltung wurden auch konkrete Beispiele aus der aktuellen Medienlandschaft diskutiert, darunter auch die Manipulation von Meinungen durch selektive Berichterstattung. Harald Welzer betonte die Bedeutung von Medienkompetenz bei der kritischen Bewertung von Nachrichten und die Verantwortung der Medien, eine

ausgewogene und objektive Berichterstattung sicherzustellen. Er attestierte: „Wir haben in Deutschland glücklicherweise einen hohen Anteil an selbstdenkenden Menschen!“

Stephan Lohr leitete anschließend die Diskussion zwischen Harald Welzer und dem Publikum. Es wurden Fragen gestellt und es fand ein intensiver Austausch über verschiedene Aspekte der Medienlandschaft statt, darunter wirtschaftliche Interessen, journalistische Ethik, Elitenbildung und die Auswirkungen von sozialen Medien auf die Meinungsbildung. Lohr sorgte dafür, dass verschiedene Meinungen respektvoll gehört wurden und förderte eine offene Diskussionskultur. Die Diskussion war lebhaft, da verschiedene Standpunkte und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Es wurde betont, wie wichtig es ist, eine breite Vielfalt von Quellen und Perspektiven zu nutzen, um eine fundierte Meinungsbildung zu ermöglichen und Manipulation zu erkennen.

Es wurde auch die Rolle des Einzelnen in der Medienlandschaft betont, wie



Der ver.di-Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

jeder Einzelne durch bewusste Mediennutzung und kritisches Denken zur Förderung einer informierten und pluralistischen Meinungsbildung beitragen kann. Die Veranstaltung war ein erkenntnisreicher Abend, der die Herausforderungen und Chancen der Medienlandschaft aufzeigte.